



Der Drei-Gilden-Wanderpokal, hier in der Hand von Heinz Schulz, bleibt ein weiteres Jahr im Trophäenschrank der Lüchower Gilde. Zur Pokalverteidigung beigetragen hatten (von links) die drei Einzelsieger Axel Brünger, Sven Feuerriegel und Ralf Behrens sowie Hans-Hermann Ottens, Rüdiger Manthey, Karsten Schulz, Axel Schmidt, Maik Germann und Dirk Feuerriegel, die vom Gildekönig Hans-Jörg Böde gelobt wurden. Auf dem Bild fehlt Gordon Raeder. Aufn.: S. Schmidt

Lüchows 13. Sieg in Folge

Drei-Gilden-Pokalschießen der Sparkasse in Lüchow – Ehrenscheibe für Dirk Feuerriegel

Lüchow. Beim Drei-Gilden-Pokal-schießen hat die Mannschaft der Lüchower Gilde ihren Heimvorteil genutzt und ihre Siegesserie Jahr für Jahr auf nun 13 Erfolge ausgebaut. Das Team steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 20 auf 1407 Ringe, sehr zur Freude ihres Gildekönigs Hans-Jörg Böde. Während Mannschaftsführer Heinz Schulz die Wandertrophäe in Empfang nahm, strahlte der Lüchower Gildeoberst Dirk Feuerriegel über den Gewinn der Ehrenscheibe. Gesponsert wird diese Veranstaltung seit 37 Jahren von der Sparkasse.

Sparkassenvorstand Thorsten Pils freute sich bei seiner Be-

grüßung, dass die traditionsreiche Veranstaltung nun schon zum 37. Mal im Wechsel der drei Gilden aus Hitzacker, Dannenberg und Lüchow stattfinden konnte. Das Treffen der Gildebrüder sei weit mehr als nur ein stets spannender Schießwettbewerb, sondern ein willkommener Termin, um sich über die zurückliegenden Schützenfeste und künftige Pläne auszutauschen, erklärte Pils sinngemäß.

Schnell klare Trends

Beim Drei-Gilden-Pokal-Wettbewerb muss jeder Starter 15 Wertungsschüsse mit dem Kleinkaliber-Gewehr im Anschlag Standardauflage abgeben. Dabei darf die Lage der Schüsse auf der Scheibe nur nach den Fünferschussblöcken kontrolliert werden. Daneben ermitteln die Majestäten, Vizekönige und Vereinsvorsitzenden beziehungsweise deren gewählte Vertreter ihren Bestschützen, der mit einer Ehrenscheibe belohnt wird.

Nach der Hälfte der Starter war den Scheibenauswertern Andreas Oksas (Hitzacker), Horst-Dieter Holm (Dannenberg) und Heinz Schulz (Lüchow) klar, dass sich an der Teamreihenfolge auch in diesem Jahr nichts ändern werde. So hatten die Hitzackeraner gleich zu Beginn mit nur 632 Ringen einen rabenschwarzen Tag erwischt. Bei der Gilde Dannenberg haderte man, dass einige Starter unter ihren Resultaten aus den jüngsten Rundenwettkämpfen geblieben waren (670 Ringe). Und bei der Lüchower Gilde hatten die ersten fünf Jäger und Schützen schon einen praktisch uneinholbaren Vorsprung von 29 Ringen heraus geschossen. In der zweiten Hälfte fielen die Hitzackeraner noch etwas weiter ab auf 1236 Ringe (2021: 1301). Auch die Gilde Dannenberg vermochte es nicht, den Abstand auf die Lüchower zu verkürzen (1322 Ringe, 2021: 1314). Und bei den Pokalverteidigern gelang es dieses

Mal gleich fünf Startern, 140 Ringe und mehr zu schießen.

Axel Brünger hat LM-Form konserviert

In der Einzelwertung hinterließ dies natürlich Spuren. Es siegte Axel Brünger, der seine gute Form von den Landesmeisterschaften konserviert hatte, mit 146 von 150 möglichen Ringen. Für Brünger war es das erste Mal, dass er unter die drei Bestplatzierten kam, die von der Sparkasse mit historischen Münzen belohnt wurden. Platz zwei belegte Sven Feuerriegel, der gleich zu Beginn mit 145 Ringen eine Bestmarke gesetzt hatte, gefolgt von den 144 Ringen, mit denen sich Ralf Behrens letztlich zufrieden zeigte. Bei der Auswertung für die Ehrenscheibe landeten hinter dem Sieger Dirk Feuerriegel der Dannenberger Gildepräsident Sven Stoedter und Sparkassenvorstand Thorsten Pils mit weiteren Zehnen auf den Plätzen.